



Der Hochkönig als ständiger Begleiter auf dem Weg hoch über dem Tal. Schöne Ausblicke gewährt auch der Wiestalstausee in Puch bei Hallein.



Fotos: Alois Peham

Von der Donau an die Adria

Durch vielfältige Regionen führt diese Reise mit dem Rad von Linz über die Alpen bis Triest. Es ist der von Salzburg nach Grado führende Alpe Adria Radweg, dem wir über weite Strecken gefolgt sind. Abschnitt 1: Linz–Villach

VON SABINE NEUWEG
UND ALOIS PEHAM

Zehn zum Teil anstrengende, zum Teil auch entspannte Radtage waren wir auf der mehr als 630 Kilometer langen Route mit unseren Tourenrädern – ohne Motor – unterwegs. Der Alpe Adria Radweg stand am Beginn der Planung. Dazu kam die Idee, in Linz zu starten und bis nach Triest zu verlängern. Triest ist immer eine Reise wert, und es gibt gute Zugverbindungen zurück. Man kann die Fahrt auch in zwei Abschnitte teilen: von Linz bis Villach und von Villach bis Triest.

Hier der erste, anstrengendere Teil unserer Reise. Der Traunradweg gibt am ersten Tag die Richtung vor. Aus dem Zentrum von Linz geht es über Traun, Wels, Lambach, Steyrermühl und Gmunden zum Tagesziel in Altmünster. Am nächsten Tag folgt man dem Salzkammergutradweg nach Ebensee und weiter bis Bad Ischl, wo man sich eine erste Pause verdient hat. Man bleibt im Land der Seen, rollt dem Wolfgangsee in Strobl entgegen und kommt auf schönen Wegen nach St. Gilgen. Hier sollte man Energie tanken, denn der Radweg führt steil bergauf Richtung Fuschl am See, das nach einer langen Abfahrt erreicht wird. Ab hier geht es moderat steigend auf dem Radweg entlang der Straße Richtung Salzburg weiter.

Ständiges Bergauf und Bergab

In Hof verlassen wir bei der Kirche die Beschilderung und biegen nach links in die Lebachstraße ein. Bald zweigt nach rechts die Gängstraße ab. Es ist der letzte Anstieg, der uns noch einmal fordert. Die Belohnung ist der Blick über einsame Waldberge. Dann geht es in einer langen Rechtskurve bergab zur Wiestalstraße, und beim Dorfwirt in Ebenau hat man sich die Erfrischung mehr als verdient.

Als Alternative kann man ab Hof auch weiter bis Salzburg zum Beginn des Alpe Adria Radweges fah-

ren. Vom Hotel Obermayr geht es am dritten Tag zunächst am Wiestalstausee entlang. Bei der Stau-mauer verlässt man die Straße und folgt den Schildern Richtung Oberalm. Hoch über dem Tal führt die Route weiter bis Hallein.

Hier ist der Tauernradweg erreicht und damit auch der Alpe Adria Radweg. Es folgt ein ständiges Bergauf-Bergab, einmal direkt neben, dann wieder abseits der Salzach. Ein kurzer, knackiger Anstieg bringt uns hinauf zum Pass Lueg. Bald darauf ist die Festung Hohenwerfen erreicht. Mit dem Aufzug geht es hinauf zum großen Rundblick und zur Einkehr. Das Tagesziel Bischofshofen ist dann nicht mehr weit.

Die Anstrengung wird belohnt

Fordernd geht es weiter. Zunächst noch flach bis Schwarzach, dort wendet sich die Route nach oben. Der Lohn des Anstiegs sind tolle Blicke hinab über das Tal bis zum Hochkönig. Beim Klammertunnel ins Gasteinertal hat man es fürs Erste geschafft. Es geht am Radweg durch den Tunnel und weiter bis Dorfgastein. Pause. Der letzte steile Anstieg steht noch bevor. Durch Hofgastein erreicht man Bad Bruck, und ab hier muss man sich auf den letzten 200 Höhenmetern hinauf ins immer wieder eindrucksvolle Bad Gastein durchbeißen.

Umso entspannter beginnt der nächste Tag. Mit dem Zug von Bad Gastein nach Mallnitz. Dort beginnt eine Abfahrt über 600 Höhenmeter auf der Straße hinab bis Obervellach. Durch das Mölltal, umgeben von einer großartigen Gebirgswelt, geht es ins Drautal, das bei Möllbrücke erreicht wird. Spital an der Drau mit dem Schloss Porcia als Blickfang ist ein guter Platz für eine Mittagseinkehr. Ab hier geht es immer der Drau entlang entspannt weiter bis Villach, wo uns der Stadtplatz mit fast mediterranem Flair empfängt. Hier kann man die Radreise beenden oder wie wir bis Triest fortsetzen. Der zweite Abschnitt folgt in zwei Wochen.

1 Rückreise: Es gibt regelmäßige Zugverbindungen mit Radtransport von Villach nach Linz (siehe fahrplan.oebb.at, ÖBB-App).

2 Charakteristik: Durchgehend beschilderte Radroute durch traumhafte Landschaften. Von Linz bis Gmunden am Traunradweg, dann am Salzkammergutradweg. Ab Hallein am Tauernradweg und am Drauradweg, auch mit „Ciclovía Alpe Adria“ beschil-dert. Durchgehend gute Radwege, meist auf Asphalt, kürzere Abschnitte auf kompakten Kieswegen. Die Steigungen bei den ersten Etappen bis Bad Gastein summieren sich.

Infos zur Tour

Distanz: 355 Kilometer in fünf Tagen
Höhenmeter: 2700

Strecke:

Linz–Gmunden–Altmünster: 82 km, HM: 400 auf, 200 ab, 5–6 Stunden

Altmünster–St. Gilgen–Ebenau: 80 km, HM: 700 auf, 500 ab, 5–6 Stunden

Ebenau–Hallein–Bischofshofen: 54 km, HM: 530 auf, 540 ab, 3–4 Stunden

Bischofshofen–Bad Gastein: 54 km, HM: 720 auf, 230 ab, 4 Stunden

Mallnitz–Spital/Drau–Villach: 85 km, HM: 350 auf, 900 ab, 5–6 Stunden

Alle Zeitangaben mit Pausen, Tourenrad mit Gepäck und ohne Motor

Internet: alpe-adria-radweg.com

GPS: Garmin-GPS-Datei finden Sie auf www.nachrichten.at/tourentipps

Karten: freytag & berndt, Nr. 5282, Kompass Nr. 18

Am Wegesrand

Übernachtung: Es gibt ausreichend Möglichkeiten für Übernachtungen entlang der Strecke, allerdings sollte man rechtzeitig reservieren. Übernachtungsstationen, die wir empfehlen können und die auch preislich moderat sind: Wirt z'Minsta in Altmünster (wirtzminsta.at), Hotel Obermayr in Ebenau (hotel-obermayr.at), Harry's home in Bischofshofen (harrys-home.com), Euro Youth Hotel Krone in Bad Gastein (euro-youth-hotel.at), Hotel Goldenes Lamm in Villach (goldeneslamm.at).

Radführer:
Bikeline – Alpe Adria Radweg
Von Salzburg durch das Salzkachtal nach Bad Gastein und von Mallnitz weiter bis Villach. Hinauf zur Grenze in Tarvis und durch das Kanaltal nach Udine und an die Adria in Grado. Karten, Routenbeschreibungen, Sehenswürdigkeiten sowie ein Übernachtungsverzeichnis bieten alle notwendigen Infos. Verlag Esterbauer (esterbauer.com); 16,90 Euro

Kompass – Alpe Adria Radweg:
Genussmomente und lohnenswerte Schlenker für Reise-Radler und Entdecker. Mit extra Tourenkarte, Reiseführer und genauer Streckenbeschreibung. Kompass Verlag (shop.kompass.de); 16,95 Euro

Scannen Sie den Code, und Sie können den GPS-Track auf nachrichten.at herunterladen



Ein kurzer Fotostopp beim hl. Wolfgang in Strobl am Wolfgangsee



Durchschnaufen auf dem Pass Lueg